



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

**Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt Uelzen**  
Greyerstraße 12  
29525 Uelzen

# Höherer Aufwand bei der Instandsetzung des Schiffshebewerks Lüneburg – Sperrzeit ver- längert sich

**Kai Römer**  
**Sachbereichsleiter Schifffahrt**  
Telefon 0581 9079-1301  
Telefax 0581 9079-1177

vom 22.08.2019

Zentrale 0581 9079-0  
Telefax 0581 9079-1177  
wsa-uelzen@wsv.bund.de  
www.wsa-uelzen.wsv.de

Der Westtrog des Schiffshebewerk Lüneburg wird im Rahmen einer Grundinstandsetzung ertüchtigt. Hierfür war es geplant, den Westtrog von Mai 2018 bis Juni 2020 für die Schifffahrt zu sperren. Der Verkehr fließt in diesem Zeitraum über den Osttrog des Schiffshebewerkes.

Aufgrund des erheblich höheren Umfangs der Betonschäden an den Hebewerkstürmen des Westtrogs ist der Zeitplan zur Fertigstellung der Arbeiten bis Juni 2020 nicht mehr zu halten. „Das tatsächliche Ausmaß der Betonschädigung tritt erst zu Tage, wenn man die Strahlarbeiten zum Betonabtrag durchführt“, erläutert Martin Köther, Leiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Uelzen (WSA).

Bereits eingeleitete Beschleunigungsmaßnahmen durch Ausweitung der Kapazitäten zeigen zwar Wirkung, sie können jedoch die notwendige Verlängerung der Instandsetzungsmaßnahmen nicht vollständig kompensieren.

Aktuell geht das WSA davon aus, dass der Westtrog voraussichtlich Ende März 2021 wieder für die Schifffahrt in Betrieb genommen werden kann. „Gut, dass wir den gesamten Seiltrieb des Osttroges bereits saniert haben und damit ein stabiler Betrieb für die Schifffahrt gewährleistet werden kann“, so Köther.

Das Schiffshebewerk Lüneburg in Scharnebeck ermöglicht der Schifffahrt, einen Höhenunterschied des Elbe-Seitenkanals Richtung Elbe von 38 m wie in einem großen Fahrstuhl zu überwinden. Das 1976 in Betrieb genommene Bauwerk wird derzeit einer umfassenden Grundinstandsetzung unterzogen, um die Betriebsbereitschaft für die nächsten Jahrzehnte sicher zu stellen. Der Bund investiert hier insgesamt über 70 Mio. Euro. Darüber laufen die Planungen für die Errichtung einer großen 225 m



Wir machen Schifffahrt möglich.



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

langen Schleusenanlage westlich des bestehenden Hebewerks, um auch modernen Großmotorgüterschiffen bis 135 m als Einzelfahrer bzw. bis 185 m im Verband die Passage zu ermöglichen. Die Tröge des Schiffshebewerks sind auf eine Nutzlänge von 100 m beschränkt.